Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einen Brenner mit möglichst viel Luftzutritt konftruiert, wodurch erwähnte Uebelftanbe gehoben werden follen. Die Roften bes Acethlens find es aber gang befonbers, welche einer allgemeinen Ginführung besfelben als Beleuchtungsmittel entgegenfleben; bas Carbib ift gegenwärtig noch viel zu teuer; allerdings find viele größere Calcium-Carbid-Fabriken im Ban begriffen und wird bas Produkt bann auch billiger werden. Die Bilbung bes Carbibs beruht nicht auf chemischer, sondern auf rein calorischer Wirfung. Wie die Sache heute fteht, tann bas Acethlen noch keineswegs als bas Licht ber Zukunft betrachtet werden; es wird eine gewiffe Stellung einnehmen, aber bie anbern Beleuchtungsmittel nicht verbrängen. Und, wie herr Bill= willer im Berlaufe der Distuffton bemerkte, wird bas Auerlicht der Konkurrent fein, gegen den es besonders des Preises wegen nicht wird auffommen fonnen. Die Auer-Strumpfe werden, wenn in 2 Jahren bas Patent ber Auer-Gefellfcaft, bie 120-130 Brog. Dividende verteilt hat, erlifcht, bebeutenb billiger merben.

Herr Bogt: Gut von Arbon, der für den Abend im Lokal einen Acethlen: Erzeugungsapparat aufgestellt hatte und der Gesellschaft den interessanten Bergleich der versichiedenen Beleuchtungsarten bot, glaubt mit seinem Apparat die an den bisherigen ähnlichen Apparaten vorkommenden Uebelstände heben zu können; auch der von Herrn Dr. Billwiller hervorgehobene blaue Dunst könne durch Einlage von Chlorkalk und Bimsteins gehoben werden. Her Bogt erskärte sodann die Einrichtung und die Funktionen seines Apparates und es entspann sich noch eine interessante Diskussion.

Der Handwerks und Gewerbeberein Winterthur und Umgebung hielt in der "Arone" seine ordentliche Generalversammlung ab. Nach Erstattung des Jahresberichtes, nach Abnahme und Genehmigung der Rechnung und nach Erledigung einiger Traktanden wurden die verschiedenen Wahlen vorgenommen, die weist im Sinne der Bestätigung ausstelen. In den Vorstand, als dessen Prästdent Herr Vintert einstimmig wiedergewählt wurde, trat an Stelle des eine Wiederwahl definitiv ablehnenden Herrn Dr. Welti Herr Prof. Calame. Zu dem am 27. Februar in Wylftattssindenden Gewerbetag wurde beschlossen, eine Delegation von drei Mitgliedern abzuordnen, als welche die Herren Binkert, Lerch und Gilg bezeichnet wurden.

Die Delegiertenversammlung des appenzell. fantonalen Sandwerker- und Gewerbevereins, bie in Trogen ftatt= gefunden hat, war von 27 Delegierten besucht, nahm ben in Kurge gefaßten Sahresbericht entgegen, nach welchem fich ber Berband in 16 Ortsgruppen mit 333 Mitgliedern gergliebert. Die Rechnung ber Bereinstaffe fchließt mit einem Paffivialdo von Fr. 202. 61, diejenige ber Lehrlings. prüfung mit einem folchen bon Fr. 123. 12. Die bon Beren Benerli-Gidwend muftergultig geführte Rechnung wurde nach Antrag ber Rechnungsrevisoren genehmigt und bestens berbankt. Um bas Defizit einigermaßen zu reduzieren, wird ber Jahresbeitrag pro Mitglied auf Fr. 1.50 erhöht. In einläklicher Diskuffion über bie Statutenrevifion wurden bie Baragraphen 3, 7, 15 und 17 ber Rantonalstatuten abgeändert. Unter anderem follen die Lehrlingeprüfungen bom Rantonalvorftand, bezw. bon einem Ausschuß burch= geführt werden. Der Borftand wird für eine Umtsbauer von 2 Jahren gewählt. Trogen lehnte bie Wiederwahl als Borort ab und beliebte als folder Berisau.

Der Borftand wurde bestellt wie folgt: Ulrich Schieß-Keller, Präfibent, Emanuel Signer, Kasster, Oskar Alber, Aktuar, alle brei in Herisau, Grundlehner, Heben, Möslt, Walzenhausen, Pfenniger, Trogen und Oertli, Teufen.

Als Rechnungsrevisoren wurden bestimmt: Beiß, Balbftatt, Balfer, Sais, und Regierungsrat Speck, Appenzell.

herr Rantonsichullehrer Bfenniger relatierte über bie im

Berichtsjahre burchgeführte Lehrlingsstatistit, und es soll biesem Institut auch ferner volle Ausmerksamkeit zuteil werben. Als Ort der Lehrlingsprüfung pro 1899 beliebte Herisau.

Schloffergesellenverein Zürich. Gine von ca. 70 Mann besuchte Bersammlung der Schloffergesellen beschloß nach Anstrag der Lohnkommission des Schlosserfachvereins an die Meister folgende Begehren zu stellen: 1. 20 pCt. Lohnershöhung; 2. Abschaffung der Aktordarbeit; 3. Aufstellung eines Mindestlohnes von 50 Cts. in der Stunde für einen gelernten Arbeiter; 4. achtägige Lohnauszahlung; 5. Absschaffung des Decompte oder doch bedeutende Berkürzung dessselben; 6. Bersicherung sämtlicher Arbeiter gegen Unfälle; 7. Regelung des Lehrlingswesens; 8. Freigabe des 1. Mai; 9. Einführung der achtstündigen Arbeitszeit am Samstag; 10. richtige Bentilation der Berkstätten; 11. Bergütung von Ueberzeitarbeit an Berksagen mit 25, an Sonntagen mit 50 pCt.; 12. Kostz, Logisz und Keiseenischädigung für Arsbeiten nach auswärts.

Die Schmiede und Wagner in Laufanne fteben in einer Lohnbewegung.

Die Maurer in Leipzig haben ben mit ben Unternehmern vereinbarten Arbeitsbedingungen zugestimmt. Die Arbeitszeit beirägt vom 14. März 1898 bis 14. März 1899 täglich 91/2 Stunden, beginnend fruh 1/27 Uhr, bet einem Minbeft= lohn von 52 Bf. für die Stunde; vom 15. Marg 1899 bis 31. Mai 1902 täglich 9 Stunden, beginnend früh 7 Uhr, bei einem Minbestlohn von 55 Pfg. für die Stunde. Junggesellen unter 19 Jahren erhalten für die Stunde 10 Bf. weniger. Für Accordarbeit bleibt ber Minimalftundenlohn garantiert. Die Berfammlung beschloß aber, die Accordarbeit zu verweigern und jeden aus der Organi= fation auszuschließen, ber folche annehme. Die Unternehmer erklarten fich gubem bereit, die Forberungen ber 3 immerer, fofern fie nicht über bie ber Maurer hinausgeben, zuzugefteben, auch eine Aufbefferung ber Löhne ber Bauhandarbetter vorzunehmen. Diefe Erfolge find ber guten Organisation und bem feften Bufammenhalten ber Benoffen gu berbanten.

Berichiedenes.

Eidgenössische Gewerbezählung. Bur Borbesprechung bes Programms für eine schweizerische Gewerbezählung hat bas Departement bes Innern eine Fachkommission einberusen. Sie besteht aus den Hh. Nationalräten Steiger und Cramer-Freh, Scheibegger, Bern, Gewerbesekretär Krebs, den Fabrikinspektoren Schuler und Campiche, Arbeitersekretär Greulich und dem Präsidenten des schweizer. kaufmännischen Bereins. Ferner sind zu dieser Besprechung eingeladen der Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus und der Sekretär des Industriedepartements.

Die Kommission trat am 23. Februar zusammen. — Das Departement bes Innern nimmt an, daß die Gewerbegählung im laufenden Jahr nicht durchgeführt werden könne.

Die gewerblichen Schiedsgerichte fönnen endlich in ber Stadt Zürich eingeführt werben. Der Kantonsrat hat nämlich am Montag bie bezügliche Ginführungsverordnung genehmigt.

Bestschweizerisches Technikum Biel. Der Regierungsbes Kantons Bern hat am 22. bs. ben alten Friedhof als Technikumsplat einstimmig genehmigt.

Reue Schulhäuser in Biel. Corr. Der Stadtrat genehmigte in seiner letzten Sitzung den Ankauf von zwei Bauplätzen, die für Erstellung neuer Schulhäuser bestimmt sind. Der eine Bauplatz ist die Herrn Bachschmied gehörende Landparzelle auf den Plänkematten zwischen Neuengasse und Plänkeftraße, mit einem Inhalt von 41,000 []'; sie wurde um die Summe von 20,000 Fr. erworben. Ferner wurde

im Often ber Stadt ein Stud Terrain zwischen Mettweg und Mittelftraße von ber Familie Blofch im Salte von ca. 60,000 []' um die Summe von 20,000 Fr. erworben.

Obacht mit Acetplengas! Ga ift unbegreiflich, wie gebanken= und sorgenlos immer noch hin und wieder mit dem immer mehr fich einbürgernben neuen Beleuchtungsmittel umgegangen wird. Go verunglückten letten Sonntag abend in Oberrieb (St. Gallen) Jak. Bach zum "Areuz" und feine Frau. Es war nämlich aus feinem Acethlengasteffel Gas entwichen; Herr Bach wollte nachsehen, als Frau Bach mit einem offenen Licht hinzukam, um ihm zu leuchten, wobei bas Bas explodierte und beiden, hauptfächlich herrn Bach ziemlich erhebliche Brandwunden beibrachte.

Wären bie bom Regierungsrat bes Rantons St. Ballen erlaffenen Borichriften über Behandlung bon Acetylen-Anlagen beobachtet worben, fo mare bas Unglud nicht eingetreten.

Das thurgautiche Bolizei-Departement erläßt folgende Warnung: Rürzlich wollte ber Wärter eines Acethlengas-Apparates mit Hulfe eines offenen Lichtes die Ursache einer eingetretenen Störung suchen. Er öffnete einen vermeintlich außer Funktion gestellten Entwickler, um mit dem Lichte hineinzuzünden. Da schlug ihm plötlich eine mächtige Flamme entgegen, welche ihm Beficht und haare verbrannte und fich fofort burch ben gangen Raum, in bem ber Acetylen= gasapparat fich befand, verbreitete, fo daß ber Barter nur mit knapper Not fich retten konnte.

Mit Rudficht auf biefen Fenerausbruch und bie Thatfache, bag einzelne Fabritanten bon Acethlengasapparaten gu Reklamezweden vielfach bie Unficht verbreiten, die Behandlung bon Acethlengasapparaten fei - felbst mit offenem Lichte — vollftandig ungefährlich, und bag fie gur Beftatigung biefer Behauptung gerne bezügliche Experimente borzeigen, was gerade in bem oben erwähnten Spezialfalle den betreffenden Barter zu ber begangenen Unborfichtigkeit verleitet haben foll, werben hiemit bie Befiger bon Acethlengasapparaten barauf aufmerksam gemacht, daß laut Biffer 3, litt. b, ber regiminellen Berordnung betreffend Berftellung und Berwendung von Acethlengas vom 17. April 1897 (Umtsblatt 1897, Seite 349) die Räumlichkeiten, in welchem das Calcium-Carbib aufbewahrt und bas Acetylen hergeftellt wird, nicht mit Licht betreten werben burfen.

Acetylengas.Beleuchtung. Die erfte beutsche Stadt, welche biefe Stragenbeleuchtung eingeführt hat, ift Strelit (Medlenburg); bie Anlage murbe burch bie Bera, internationale Gesellichaft für Acethlen-Beleuchtung, geschaffen. Großgewerbliche Unlagen u. f. w. bei Berlin geben ebenfalls au biefer Beleuchtungsart über, fo bie Kronen Braueret Moabit, welche eine Anlage von 200 Flammen in Auftrag gegeben hat, ber Rurfürften-Bart Salenfee (400 Flammen) und eine große Biegelei in ber Rabe von Berlin (1000 Flammen).

Das Bormartsichreiten der Acetylen-Induftrie zeitigt immerfort neue Apparate, Brenner und bergl. Letthin ift wieberum ein neuer Acethlengas: Entwidler mit aus mehreren Abteilungen beftebendem Carbibbehälter, bas geiftige Erzeugnis eines Franzosen, unter ben Schutz eines beutschen Reichs= patentes geftellt worben. Wie uns bas Batent- und tech= nische Bureau von Richard Lubers in Gorlig mitgeteilt hat, besteht bei biesem Apparate ber Carbibbehälter aus mehreren. burch Ueberläufe verbundenen Abteilungen, von benen jede nicht mehr Carbid enthalten tann, als zu einer Füllung bes Gasometers erforderlich ift. Diese Anordnungsweise hat zur Folge, daß, wenn man die Sahne gur Berbrauchsleitung fcließt, nachdem man eine frifche Menge von Carbid und Waffer miteinander in Berührung gebracht hat, alles Gas, bas fich bei geschloffenen Sahnen bilbet, in bem Bafometer aufgespeichert werben fann.

Acetylen unter Drud ift an fich nicht ungefährlich, jeboch dürfte beffen Herstellung burch einen letihin bekannt gewordenen Apparat zur Entwidelung biefes Butunftgafes fich weniger

gefahrvoll geftalten. Apparate, bie zur Erzeugung von Aceinlengas unter hohem Drud bienen follen, und bei welchen bas zur Zersetzung bes Carbibs erforderliche Baffer aus einem geschloffenen Behälter in ben Basentwickler allmählich eingelaffen wirb, bietet nämlich nach einer uns burch bas Batent- und technische Bureau von Richard Lubers in Gorlis zugegangenen Mitteilung ben Uebelftand, bag beim Entleeren ber im Entwidler verbleibenben Rudftanbe ein größeres Quantum unter hohem Druck im Entwickler und in ben Berbindungen besfelben mit bem im Borratsbehalter befindlichem Acethlengas entweicht und somit verloren geht. Um biefem Uebelftande abzuhelfen, wird zur Regelung bes Baffer= gutrittes in ben Entwidler ein Fünfweghahn benutt, mittelft beffen es möglich wird, bas im Entwickler und in ben Berbindungeröhren unter Drud befindliche Acethlengas nach einem besonderen Sammelbehalter abzuleiten und in bemfelben aufgufangen, bevor bie nach einer Operation im Entwidler verbleibenden Rücfftanbe aus bemfelben entleert werden.

Aus der Praxis — Lür die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen ench Bezugsquellen etc. grafts aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die sigentiich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cis. n Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werder unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

1125. Ein Geschäft besitt icone und fehr gangbare aus-ländische Muster in gestrickten handicuben und Fäustlingen (welche nach Ausfage von Fachleuten mit einer Spiral-Stridmafdine erstellt werden), sowie in englischen Errümpsen und Wadenstugen, und fragt hiemit an, ob diese Artikel auch von schweizerischen Fabrikanten geliesert werden? Für Angabe von Abressen ist das betr. Geschält dankbar und bereit, Kessektanten mit Mustern zu dienen.

1126. Ber liefert Zintblechqulagen für Möbelichreiner in verichiedenen Dimensionen und ju welchen Preisen bas Rilo, gegen bar, franto? Allfällige Offerten mit Preisangabe gefälligst an Gg. Bleifer, Schreinerei, Bundt-Bergli b. Lichtensteig (Toggenburg). 1127. Ber hätte gebrauchte, aber noch gut erhaltene Korb-

flaschen abzugeben?
1128. Ber würde die Vertretung für die beutsche eventuell ganze Schweiz einer ausländischen Drahtbürstenfabrif übernehmen?
1129. Ber interessiert sich für die Liquidation eines Lagers in Schmirgelpapier?

1130. Wer ift Lieferant von Brennsprit oder Beingeift aus erfter Sand, eventuell wo bezieht man ihn am vorteilhafteften?

1131. Ber in der Schweiz verfertigt engroß Zwingen für Feilenhefte von Eisen und von Messing, gerade und eingebogene? Offerten mit äußersten Preisen unter Nr. 1181 an die Expedition. 1132. Ber verfertigt Gips-Studformen für Runftsteinfabri-

fation?

1133. Ber prüft tünstliche Baufteine auf deren Solidität Drudfestigfeit?

und

1134. Belde ichweizerische Firma, tüchtig und leiftungsfähig in Erfellung von Apparaten für Acetylenbeleuchtung und Aus-führung ganzer Anlagen für Fabriken ze., würde einem soliden, tüchtigen Maschinentechniker, Schweizer, mit den italienischen Ber-hältnissen bekannt, Generalvertretung für Italien übergeben? Solide Geschäftsführung wird garantiert.

1135. Wer hätte einige gebrauchte, noch gut erhaltene Ambose im Gewichte von eirka 150—250 Kg. billigst abzugeben?

1136. Welche Gießerei oder Eisenhandlung in der Schweiz

liefert Füße für runde und ovale Tische?

1137. Ber fonnte uns eine Abresse angeben, wo man geeignete Bohrer beziehen konnte zum Bohren von 20 cm tiefen Löchern in hirnholz? Lochdurchmesser von 20 cm tiefen maschine ist vorhanden. Gebr. Arnold u. Cie., Büralen (Uri).

1138. Wer liefert fogenannte Fournierbode ober Fournier.

pressen und zu welchem Preis? 1139. Wer liefert trodenes Rußbaumholz und zu was für

Breijen ?

1140. In welchem Wafferwert oder bei welcher Bafferbauunternehmung fonnte fich ein in diesbezüglicher Erdarbeit tüchtiger, selbständiger, mit guten Zeugnissen versehener Berufsmann in ber Röhien-Montage noch besser ausbilden? Offerten unter Rr. 1140 an die Expedition.

1141. Gin Solzhandler mit bedeutendem Bertrieb municht

mit leiftungsfähigem Hobelwert in Berbindung zu treten wegen Lieferung von Hobelware fürs ganze Jahr hindurch. 1142. Ber liefert billigft Gipslatten, Dachlatten, Doppel-

latten 2c. waggonweise gegen Raffa?
1143. Ber hatte einen noch soliben, altern Aufzug für Rraftbetrieb auf eine Sage abzugeben oder wer liefert folche auf Be-